

Jahresserie: Leuchttürme Kirchenmusik

Orgelschule Sursee

Wenn acht Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren und acht Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren wöchentlich den Orgelunterricht besuchen und einige von ihnen gar schon in Gottesdiensten mitspielen, dann hat dies wahrlich Leuchtturmcharakter.

Von Sandra Rupp Fischer

Das herausragende Projekt *Orgelschule Sursee* startete 2020 auf Initiative von Daniela Achermann und weiteren Organistinnen und Organisten aus der Region Sursee. Daniela Achermann, die Leiterin der Orgelschule, Daniela Maranta und Andreas Wüest bilden das aktuelle Team. Sie haben sich nachfolgender Vision verschrieben: «Die Orgel erklingt in einem neuen Licht, weg von Klischees hin zum farbigen, vielseitigen und überraschenden Instrument im akustisch und oft auch historisch spannenden Kirchenraum. Die *Orgelschule Sursee* trägt mit ihrem Angebot das Orgelspiel auf eine neue, frische Weise in die Welt, indem sie diese Klangwelt Kindern und Jugendlichen eröffnet und dabei unbegangene musikalische und musikpädagogische Wege erforscht.»

Orgel als Erstinstrument

Das innovative Unterrichtsangebot richtet sich speziell an Kinder und Jugendliche, welche dank einem Kinderpedal die Orgel auch als Erstinstrument wählen können. Die Orgel wurde in der Musikpädagogik bisher weniger als geeignetes Instrument für Kinder oder gar als Erstinstrument wahrgenommen. Es zeigt sich jedoch, dass gerade die Orgel mit ihrer Vielfalt



Die Lehrpersonen der Orgelschule Sursee (v.l.n.r.): Andreas Wüest, Daniela Maranta und Daniela Achermann

und dem multidimensionalen Spielen von Händen und Füßen für Kinder und Jugendliche ein richtiggehender Spielplatz ist und ihnen einen intuitiven Zugang zur Musik ermöglicht.

Kinderpedal zum Aufstecken

Die Luzerner *Orgelbaufirma Goll* hat in Zusammenarbeit mit der Orgelpädago-

gin Yun Zaunmayr ein Kinderpedal entwickelt, da die kurzen Kinderbeine die Tasten der Normal-Pedalklavatur nicht erreichen können («Musik und Liturgie» berichtet seit der Ausgabe 2//2016 darüber). Die Kinderpedale werden als Aufsteck-Elemente über die bestehenden Pedale gesetzt. Je nach Entwicklungsstand des Kindes können einzelne Pedale aufgesetzt

und nach und nach ergänzt werden. Da jede Orgel Unterschiede in der Pedaltastatur aufweist, werden die Aufsteck-Elemente individuell auf das entsprechende Instrument angepasst. Bereits heute verfügen einige Orgeln in der Schweiz über solche Kinderpedale, so beispielsweise die neue Goll-Orgel der *Hochschule Luzern* (porträtiert in «Musik und Liturgie» 5//2021) sowie die Instrumente in der *katholischen Kirche Wildeggen*, in den reformierten Kirchen in *Dübendorf* und *Thalwil* sowie in der *Theodorskirche Basel*.

Entwicklung geeigneter Literatur

Da das Unterrichten von Kindern auf der Orgel noch ein eher unberührtes Feld ist und eine Leerstelle in Sachen Unterrichtsliteratur besteht, bringen die drei Orgeldozentinnen und -dozenten der *Orgelschule Sursee* ihre vielfältigen Qualifikationen in Improvisation, Komposition und Musikpädagogik mit grosser Begeisterung in die Forschung und Entwicklung von Literatur, Improvisationsstrukturen und Unterrichtsmethoden ein. Zudem ist im aktuellen Schuljahr eine Zusammenarbeit mit zwei Dozierenden der *Musikhochschule Luzern*, Johannes Strobl (Improvisation) und Andrea Kump (Leitung Weiterbildung *HSLU* und Autorin der «Innovativen Orgelschule») zur Lehrmittelentwicklung geplant.

Die Pedal-Aufsätze ermöglichen das Pedalspiel für kurze Kinderbeine

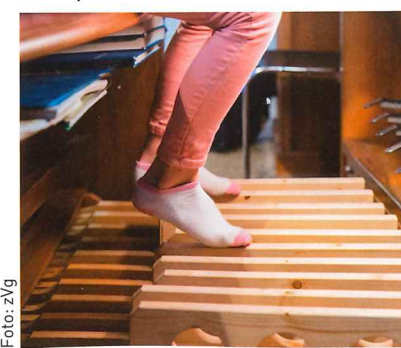


Foto: zVg

Orgelinsätze in Gottesdiensten

Die Lehrpersonen der *Orgelschule Sursee* machen mit ihren Schülerinnen und Schülern Exkursionen und Klassenkonzerte oder vermitteln ihnen Einsätze in Gottesdiensten. In kleinen Schritten führen sie die Jugendlichen an die Entfaltungs- und Einsatzmöglichkeiten der Königin aller Instrumente heran. Dies braucht seitens der Lehrpersonen ein grosses pädagogisches Geschick und die Bereitschaft, die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu unterstützen. Dazu gehört das Einrichten des Instrumentes, die Absprachen mit den Liturginnen und Liturgen und die Information der Gemeinde – denn sie soll erfahren, dass Kinder und Jugendliche musizieren. Sowohl für die Jugendlichen wie auch für die Mitfeiernden ist diese Kommunikation wichtig und der offizielle Dank ein wertschätzender Lohn.

So konnte die 9-jährige Layra bereits nach einem Jahr Orgelunterricht bei der Schuleröffnungsfeier in Sursee mitspielen und war riesig stolz darauf. Die mitfeiernden Schülerinnen und Schüler wertschätzten Layras Einsatz sehr. Die 17-jährigen Fiona, welche eine fortgeschrittene Klavierschülerin ist, nimmt die Herausforderung, in Gottesdiensten zu spielen ebenfalls gerne an. Sie schafft es bereits, einen ganzen Gottesdienst selbst zu begleiten. Dabei spielt sie Literatur aus dem Klavier- und Orgelunterricht. Ein spezielles Augenmerk liegt bei ihrem Ausbildungsstand auf der Liedbegleitung. Die zum Teil speziell für sie eingerichteten Arrangements ermöglichen es ihr, die Gemeinde gekonnt zu begleiten.

Finanzierung und Perspektiven

Die *Orgelschule Sursee* wird von der katholischen Pfarrei und der Kirchgemeinde sowie von vielen Unterstützerinnen und Unterstützern subventioniert. Die Tarife für Kinder und Jugendliche orientieren



Früh übt sich, wer eine Meisterin werden will...

Foto: zVg

sich an den Tarifen der Musikschulen in der Region. Zudem offeriert die *Orgelschule Sursee* das erste Semester jeweils zum Nulltarif. Die Finanzierung der *Orgelschule Sursee* ist ein äusserst aufwändiger Prozess und neue Unterstützerinnen und Unterstützer sind herzlich willkommen. Eine Überführung vom Projekt in ein fixes und längerfristig finanziertes Angebot ist ein erklärtes Ziel.

Wir drücken die Daumen, dass dieses herausragende Leuchtturmprojekt dieses Ziel erreichen wird und noch viele weitere Orgelschulen in der Schweiz entstehen werden.

Informationen, Medienbeiträge und Videos finden sich hier: www.orgelschule-sursee.ch

Die Leuchtturm-Jahresserie 2022 entsteht in Zusammenarbeit des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz in Freiburg LI mit dem Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverband SKMV und deren Fachzeitschrift «Musik und Liturgie».

1//2022

musik liturgie

Schweizerischer
Katholischer
Kirchenmusikverband

Eine Zeitreise von 1869 bis 2007:

Die Choralmagister des Klosters Einsiedeln

Ein «Ruhmesblatt in der Geschichte schweizerischer Orgelkunst»
Leuchtturm Kirchenmusik: Orgelschule Sursee

JETZT BEWERBEN

Für unser Team suchen wir ab sofort eine|einen

Orgelbauer |-in

WEITERE INFORMATIONEN HIER!



Mathis Orgelbau AG CH 8775 Luchsingen

www.mathis-orgelbau.ch Phone 0041 55 618 40 70

